

AGPD Hospitationsbericht Universitätskinderspital Zürich 2023

Im Rahmen eines ESPD-Fellowships hatte ich die Möglichkeit, im Jahr 2023 drei Monate an der Abteilung für Kinderdermatologie (Leitung: PD Dr. Lisa Weibel) des Universitätskinderspitals Zürich zu verbringen.

In diesen drei Monaten durfte ich die gesamte Bandbreite des kinderdermatologischen Spektrums kennenlernen: von alltäglichen und häufigen Diagnosen wie der Atopischen Dermatitis und dem Infantilen Hämangiom über akute Erkrankungen wie SSSS und RIME, verschiedene Formen der Epidermolysis bullosa, der Ektodermalen Dysplasie und der Ichthyosen bis hin zu Gefäßmalformationen wie dem CM-AVM, dem Angioma serpiginosum und dem PHACES-Syndrom sowie seltenen Diagnosen wie dem CLAPO-Syndrom, dem PROTEUS-Syndrom, der Epidermodysplasia verruciformis, dem Costello-Syndrom, dem Hermansky-Pudlak-Syndrom, der fokalen epidermalen Hypoplasie und vielen weiteren Erkrankungen.

An der Kinderdermatologie Zürich wird Teamarbeit großgeschrieben. So beginnt der Tag mit einer kleinen Morgenbesprechung, bei der im „Resto“ des Spitals ein gemeinsamer Kaffee getrunken wird. Hier findet bereits ein erster Austausch über die für den Tag geplanten Patient:innen statt. Anschließend werden die Ambulanzräumlichkeiten aufgesucht, und am Vormittag wie auch am Nachmittag werden Patient:innen gesehen. Für die Patient:innenvisiten ist pro Patient:in ein Zeitfenster von 30 bis 45 Minuten vorgesehen. Im Rahmen interdisziplinärer Sprechstunden werden Visiten gemeinsam mit Plastischen Chirurg:innen, Kinderreumatolog:innen, Kinderneurolog:innen und bei Bedarf weiteren Fachdisziplinen durchgeführt. Insgesamt ist hervorzuheben, dass Lehre, Supervision und der Austausch über gemeinsame Patient:innen an der Kinderdermatologie Zürich einen sehr hohen Stellenwert besitzen. Es kommt auch vor, dass noch am frühen Abend ein kleiner Trupp Kinderdermatolog:innen aufbricht, um gemeinsam Patient:innen auf den Stationen des Universitätskinderspitals sowie in der Notfallambulanz zu visitieren.

Zu weiteren Lehr- und Fortbildungszwecken findet jeden Donnerstagmittag ein gemeinsamer „Rapport“ statt, der im Büro der Abteilungsleiterin PD Dr. Lisa Weibel durchgeführt wird. Hier werden besonders interessante Fälle der vorangegangenen Woche besprochen. Beim Journal Club am Dienstagmittag werden aktuelle klinische Arbeiten kurz und präzise vorgestellt und diskutiert. Ein weiterer Fixpunkt ist das 14-tägig stattfindende Vascular Anomalies Board, eine interdisziplinäre Konferenz zur Besprechung von Patient:innen mit seltenen und komplexen Gefäßanomalien. Zudem organisiert die Kinderdermatologie Zürich regelmäßig Vernetzungstreffen für Patient:innen, wie zum Beispiel für Netherton-Syndrom- oder Ektodermale-Dysplasie-Patient:innen. Forschung – insbesondere klinische Forschung – sowie nationale und internationale Vernetzung spielen an der Kinderdermatologie Zürich eine außerordentlich wichtige Rolle. So werden die oftmals seltenen Patientenfälle stets auch vor diesem Hintergrund bearbeitet.

Abseits der klinischen Routine durfte ich an mehreren Teamevents der Kinderdermatologie teilnehmen – sei es die Geburtstagsfeier der Abteilungsleiterin, ein feines Abendessen im Seebad Enge am herrlichen Zürichsee, die Escape Room Quest in der Boda Borg, Zürcher Geschnetzeltes Essen in der Kronenhalle oder auch andere Veranstaltungen.

Zusammenfassend möchte ich meinen ESPD-Fellowship-Mentor:innen PD Dr. Lisa Weibel und PD Dr. Martin Theiler sowie dem gesamten Team der Kinderdermatologie Zürich ein großes und äußerst herzliches Dankeschön aussprechen. Es war nicht nur fachlich eine wahnsinnig lehrreiche Zeit, sondern auch persönlich sehr bereichernd, das Team der Kinderdermatologie des Universitätskinderspitals Zürich kennenzulernen und ein Teil dieses Teams sein haben zu dürfen. MERCI ans Team in Zürich und vielen Dank an die AGPD unter der Leitung von PD Dr. Robert Gruber für die Unterstützung.